

# Musikalische Entfaltung in der Schule

**Neuendorf** Vielseitiges Konzert der Musikschule Gäu – das Publikum war beeindruckt vom Können der Schülerschaft

VON ERICH SCHENKER (TEXT UND BILDER)

Eine eindrucksvolle Leistung boten die Musikschülerinnen und -schüler der Musikschule Gäu. Kein Wunder, unterrichten doch an ihr sehr engagierte und bestens qualifizierte Lehrpersonen die ambitionierten Schülerinnen und Schüler. Die Musikschule Gäu galt als eine der wenigen Pilot-schulen und wurde als 5. Musikschule der Schweiz letzten Herbst SQS-Quartezertifiziert. Nun sind es schweizweit deren neun. «Und was es in der Neuendorfer Aula zu hören gab, war ein auserlesenes Erlebnis», so die begeisterten Zuhörer.

## Tag der offenen Tür geplant

Durch das Programm führte die Leiterin der Musikschule, Barbara Zamarian. Sie lud die gegen hundert Konzertbesucher als Erstes ein zum 1. Satz aus Mozarts Hornkonzert No. 4, gespielt von den Musiklehrern Severin Zoll (Horn) und Monika Nagy (Klavier). Diese reichhaltige Darbietung sollte gleichzeitig auch Werbung sein für den Aufbau einer Horn-Klasse. Am



Dominik Zeltner spielt eine Gitarren-Interpretation des «Choros». BILD

## Die reichhaltige Darbietung war auch Werbung für den Aufbau einer Horn-Klasse

«Tag der offenen Tür» vom 23. März in Neuendorf werden alle angebotenen Instrumente für interessierte Schülerinnen und Schüler auch zum Ausprobieren zur Verfügung stehen.

## Musikalische Entfaltung

Mit grossem Ernst und voller Konzentration stellten die Instrumental-Schüler sowie eine junge Sängerin den Stand ihrer musikalischen Entfaltung vor, oft mit beeindruckenden Interpretationen. Einfühlsam spielte Christian Gossenbacher (\*1996), Schüler von Monika Nagy, auf dem Flügel das anspruchsvolle, doch immer wieder

schöne Impromptu in As-Dur von Franz Schubert. Einen Kontrast dazu gaben die fünf 11 bis 15-jährigen Querflöten-Spielerinnen mit ihrer Lehrerin Caroline Isler zum Besten: nämlich mit «Animal Friends», sehr modern in Rhythmus und Harmonien.

Alessia Premori (\*1998), Violoncello-Schülerin von Martin Merker, wagte sich mit Ruhe an das Allegro aus dem Vivaldi-Konzert in C-Dur, dynamisch begleitet von Monika Nagy. Chiara Wüthrich (\*1995) erfreute mit ihrer erwachenden Neugierde auf dem Klavier in Johann Sebastian Bachs Präludium in C-Dur. Ihr Klavierlehrer ist Roman Wyss aus Olten. Verinnerlicht, doch ausdrucksstark folgte Christian Zeltners Gitarrespiel «Ayre» gleich einem zufriedenen plätschernden Präludium. Und die drei Saxophonistinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren erfreuten mit ihrem einheitlichen Swing beim Vortrag der Jazz-Ballade «Misty», sei es im Dreiklang oder solistisch. Sie sind Schülerinnen von Beat Meier aus Solothurn, hier auf dem Flügel begleitet von Roman Wyss.



Eine Querflöten-Klasse der Lehrerin Caroline Isler aus Muttenz (r.) setzte einen fröhlich-modernen Kontrast mit «Animal Friends».

## «My heart will go on»

Zurückhaltend begleitet von Monika Nagy am Flügel und Melanie Jeker (\*1997) auf der Querflöte, sang Aline Weber (\*1996) das ergreifende Liebesgeständnis «My Heart will go on» aus der oscarbekrönten Filmmusik «Titanic» von James Horner. Und melancholisch vorgetragen hatte die Violin-Schülerin Michelle Wälti (\*2000) den schwierigen ersten Teil mit den Rubato-Stellen in ihrer «Fantasia Hungarica» von Peter B. Smith, gefolgt vom ra-

## Die Saxophonistinnen erfreuten mit ihrem einheitlichen Swing-Vortrag «Misty»

scheren, befreienden Czardas-Rhythmus. Ihre Mutter Ester Wälti begleite-

te sie auf dem Flügel. Damit nicht genug: Ruhig und ebenso sicher spielte Flavio Premori als jüngster Musiker (\*2001) auf dem Flügel «Changing», und Dominik Zeltner begeisterte mit seiner Interpretation von «Choros» auf der Gitarre und mit den temperamentvollen brasilianischen Rhythmen.

## 100er-Club für besonders Begabte

Einen abwechslungsreichen Schluss wagte die junge Violinistin Gina Berger (\*2000) mit den ungarischen Czardas-Klängen im gleichnamigen Stück «Czardas», Schülerin von Bozidar Ljubin, hier wiederum begleitet von der engagierten Klavierlehrerin Monika Nagy. Die Musikschule Gäu förderte bereits und fördert weiterhin wertvolle musikalische Talente: Die Schülerinnen und Schüler erhalten bestmöglichen Unterricht und Unterstützung. «Für speziell Begabte gibt es den 100er-Club, der Fördergelder zur Verfügung stellt und finanziell Hand bietet», so die Musikschulleiterin Barbara Zamarian. «Es

besteht zudem ein Fonds, aus welchem Musik-Literatur, spezielle Instru-

## Uneingeschränktes Lob der engagierten Lehrerschaft und den Schülern

mente und weiteres Material zu Gunsten der Schüler und Schülerinnen angeschafft werden kann.»

Das uneingeschränkte Lob gilt sowohl den Lehrerinnen und Lehrern als auch den engagierten Schülerinnen und Schülern. Solche Konzerte tragen ebenfalls zum erfolgreichen Üben bei. Deshalb plant die Musikschule Gäu, vor den Sommerferien wiederum eine Gelegenheit anzubieten, wo sich heranwachsende Talente konzertant betätigen können.

# Wenn es dem Pfarrer den Hut «lüpft»

**Balsthal** Am traditionellen Pfarreiessen der römisch-katholischen Kirchgemeinde trat die Schauspielerin Tabea Wullimann zum Thema «gut behütet» auf.

«Eingeladen waren alle, die in der Pfarrei und Kirchgemeinde in irgendeiner Form arbeiten», hiess es. Das alljährliche Essen gelte als kleines Dankeschön, als Anerkennung für die geleistete, unbezahlbare Arbeit. Der Abend stand unter dem Motto «Hut ab». Pfarrer Toni Bucher begrüßte die Gäste und zog seinen Hut vor der Leistung der vielen Leute. Er «lüpfte» denn auch seinen Hut als Anerkennung für

## Ein ungewohntes Bild: alle erschienen mit Hut – getreu dem Motto des Abends

die grossartige Freiwilligenarbeit, die in seiner Pfarrei geleistet wird. Die Gäste wurden in der Einladung gebeten, «gut behütet», also mit Hut zu erscheinen, was dann ein ganz buntes Bild bot.

Nach dem Apéro durften alle in den grossen Saal eintreten. Nach kurzer Zeit unterhielt Tabea Wullimann aus dem Schwager-Theater die Gäste mit Improvisationstheater, ebenfalls zum

## THEATER MIT HERZ

**Tabea Wullimann Herrewijn** ist stellvertretende Leiterin des Schwager Institutes in Olten. Geboren wurde sie 1974. Sie wohnt in Grenchen. Die Schauspielerin hatte das Kindergärtnerinnenseminar besucht und unterrichtet seither in Grenchen.

Ihre Ausbildung als Schauspielerin und Trainerin für Körpersprache und Theater absolvierte sie bei Christoph Schwager. Bei Carlos Martinez, Barcelona, liess sie sich als Mime ausbilden. Seit 2002 arbeitet Tabea Wullimann im Institut mit. Ihr Aufgabenfeld ist vielseitig: Seminar- und Kursleiterin, Moderatorin und Spielerin bei der Kommunikationstheatergruppe «dito», Regisseurin, Schauspielerin und Clownin. (MGT)

Thema «gut behütet». Danach spielte die ausgebildete Schachspielerin (siehe Kasten oben) Geschichten aus dem Leben einzelner zum aktuellen Thema nach. «Sie improvisierte genial und sehr unterhaltsam, eine wahre Künstlerin», waren sich die Gäste einig. Nach der Vorspeise und Salat forderte sie die Gäste auf, aufzuzählen, was sie alles unter einen Hut bringen.

Heinz Bader bedankte sich beim jugendlichen Servicepersonal Benjamin, Jana, Nadine, Martin und Monica fürs Helfen, und bei der Küchenmannschaft Wauti, Toni und Pascal Eggen-



Mit Hut: die Mitglieder der katholischen Kirchgemeinde Balsthal. zvg

schwiler, Marcel und Benjamin Otter und Joana May für das feine Essen.

## «Bunt und lebendig bleiben»

Bader bedankte sich auch bei allen Anwesenden für die Mitarbeit während des Jahres. «Jeder bringt etwas mit.» Mit diesen Worten des neuen Bischofes Felix Gmür, in Anlehnung an den Korintherbrief, seien «wir alle Kirche» und «vom gleichen guten Geist beseelt». Bader betonte, wie wichtig es sei, dass «unsere Kirche bunt und le-

bendig» bleibe. Er bedankte sich bei den Anwesenden, die im vergangenen Jahr mit ihren Fähigkeiten «die Pfarrei farbig mitgestaltet» hatten.

Die Gäste, bedankten sich mit grossem Applaus für den gut organisierten Anlass. Pfarrer Toni Bucher holte schliesslich seine Handorgel hervor und unterhielt die Gäste, die noch nicht nach Hause wollten. Die letzten Gäste verliessen das Pfarreiheim dann erst in den frühen Morgenstunden. (MGT)

## Nachrichten

### Mümliswil Heute ist Senioren-Mittagstisch

Heute Dienstag, 8. Februar findet um 12 Uhr der Senioren-Mittagstisch und Jass-Nachmittag im Restaurant Goldenthal, Ramiswil statt. Fahrgelegenheit um 11.30 Uhr beim Lindenplatz Mümliswil und beim Kronenplatz Ramiswil. (MGT)

### Egerkingen Arbeitsvergaben Sanierung Pfarrsaal

Der alte Pfarrsaal in Egerkingen muss renoviert werden (wir berichteten). Die Kosten sind für die Investitionsrechnung 2011 vorgesehen. Es geht um die Sanierung der WC-Anlagen und des Eingangsbereichs. Die Arbeiten wurden wie folgt vergeben: Unter der Führung von Adrian Rüttimann von der Zihler Architekten & Planer AG Egerkingen, werden folgende Arbeiten in der Zeit zwischen Montag, 4. und 20. April ausgeführt: Elektroarbeiten für 2500 Franken: Firma Nünlist AG, Egerkingen; Sanitärinstallationen für 8800 Franken: Felber Haustechnik Egerkingen; Schreinerarbeiten für 8700 Franken: Fischer & Roth GmbH, Egerkingen; Plattenarbeiten für 4500 Franken: Gebrüder Kuoni, Kappel; Malerarbeiten für 5500 Franken: Gäumalerei Hug AG, Egerkingen. (MGT)